

eine teuflisch gute WG

Von -A-i-k-a-

Kapitel 4: In der Höhle des Löwen

Aus dem Club "Pain's Angel" weit im Norden von Kirigakure erklang wie so oft eine ohrenbetäubende Musik. Laute Gitarrenriffs und die unverwechselbare Stimme des Leadsängers machten den kleinen Club zu einem der beliebtesten Hotspots für Freunde des gepflegten Hard Rock, Motorradjunkies und auch so manche anderen bärtige Gestalten.

Für Itachi war es schon längst so etwas wie eine zweite Heimat geworden. Jetzt in dieser Zeit, in der er sich nicht mit seiner Verwandlung quälte und annähernd der Mensch sein konnte, der er vor so vielen Jahren gewesen war, genoss er es seine überschüssige Energie auf der Bühne abzulassen und in die Saiten seiner Gitarre zu hauen. Im Strudel der Musik ließ sich schließlich alles so gut vergessen, egal ob Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft.

Und er war nicht der Einzige.

Egal ob Deidera, der sich da vor ihm die Seele aus dem Leib brüllte und dabei seine blonde Mähne hin und her schwang oder Kisame hinter ihm, der wie ein Berserker auf sein Schlagzeug einschlug. Sie alle wollten das Ein-oder Andere vergessen.

Immer wenn Itachi Gitarre spielte, war er in einer anderen Welt. Zeit war dort relativ. Es war eine andere Art, die Kontrolle über sich zu verlieren. Und so verging Stunde um Stunde, das Publikum johlte und klatschte und es wurde Alkohol in rauen Mengen konsumiert. Schon bald war die Stimmung noch aufgeheizter und erst als die Nacht langsam dem Ende zuzuging, spielten auch die "Black Wulfes" ihren letzten Song für den Abend.

Völlig außer Atem und durchgeschwitzt verließ Itachi mit den Anderen die Bühne und bahnte sich einen Weg zur Bar, wo ihm Konan unaufgefordert ein kühles Bier hinstellte, um sich dann wieder ihrer Tätigkeit als Barkeeperin zu widmen.

Es erstaunte ihn immer wieder, wie die junge zierliche Frau sich hier an der Theke inmitten der rauen und alkoholisierten Männerwelt immer wieder behaupten konnte. Ihr gegenüber an der Theke hockte die vernarbte und wie so oft miesepetrigte Gestalt von Kakuzu und kippte bereits sein viertes Glas doppelten Whisky. Vor ihm lagen einige schwarze Bücher aufgeschlagen. Natürlich, als Manager des Club's studierte er mal wieder lang und breit die Kassenbücher.

"Ich hab euch das doch schon mal erklärt! Gute Musik und guter Andrang heißt gutes Geld und das heißt wiederum Freibier! Es ist mir scheißegal wie durchgeschwitzt ihr seid, wenn es ein Scheißtag war gibt's auch nicht umsonst, und heute haben wir 2 Prozent Miese gemacht, also schön selbst bezahlen!" Hinter Itachi gab Hidan, der zweite Gitarrist, ein Schnaufen von sich: "Boah mach dir nicht ins Hemd wegen 2 Prozent altes Narbenface! Wir haben uns hier heute den Arsch abgespielt, da kann ich

jetzt auch ein kühles Bier von meiner süßen Konan verlangen, stimmt's Sweetheart?" Konan erwiderte seinen Blick ohne mit der Wimper zu zucken: " Interessant wie gesprächig du doch immer wieder bist, wenn der Boss nicht in der Nähe ist."

Unglaublich wie ruhig und gleichzeitig bedrohlich ihre Stimme klingen konnte.

Hidan schnappte sich nur sein Bier und verzog sich in die andere Ecke der Theke.

Diese Frau hatte das männliche Geschlecht wirklich im Griff, allerdings auf eine andere Weise als seine liebe Mitbewohnerin Sakura.

Der Gedanke an sie ließ ihn unwillkürlich lächeln. Wahrscheinlich hatte sie ihr Schicki-Micki Essen mit ihrem Pseudokünstler schon hinter sich und war nun da sie wieder frisch gestärkt war in ein wenig besserer Laune. Vielleicht würde er sie sogar, wenn er es noch vor dem Sonnenaufgang nach Hause schaffte, noch sehen und sie ein bisschen necken können. Er liebte ihre kleinen Reibereien und oft war sie auch so schön auf die Palme zu bringen.

Gut, das mit dieser hübschen kleinen Blondine war nicht geplant gewesen. Es war leider ein Fakt, dass er sich als Werwolf einfach nicht unter Kontrolle hatte, seine Instinkte gewannen immer wieder über seinen Verstand.

Deswegen bewunderte er den Boss.

Pain war zwei Jahre nach ihm verwandelt worden, doch im Gegensatz zu ihm hatte er sich schnell in sein Schicksal gefügt und sich einem strengen und entbehrlichen Training unterzogen, so dass er bei jeder Verwandlung als ganz normaler Wolf durch die Wälder streifen konnte. Dafür erntete er von seinem ganzen Rudel Respekt, und deswegen war er der Alpha, auch wenn diese Ehre eigentlich dem weitaus älterem Kakuzu zugestanden hätte.

Er war völlig in seinen Gedanken versunken, als von der anderen Seite her Hidan einen lauten Pfiff ausstieß: " Na hallöchen! Was kommt denn da für eine heiße Schnecke! Das ist mein Glückstag! Leute, das heiße Chick gehört mir!"

Schon war er verschwunden, noch bevor Itachi sich umdrehen konnte und die besagte Beute in Augenschein nehmen konnte, doch das brauchte er gar nicht denn schon einige Momente später hörte er eine ihm vertraute Stimme: " Wag es nicht mich anzufassen! Und komm mir nicht zu nah, meine armen Geruchsnerven! Sag mir lieber, wo ich Itachi finden kann!"

Noch bevor der Rest der Band inklusive Kakuzu und Konan sich komplett umgedreht hatten, kam Sakura auch schon in ihrer gesamten Eleganz in seine Richtung. Hidan folgte ihr in einigen Schritten Entfernung. Heute lief es eben nicht mit den Frauen für ihn. Deidara stupste Itachi an, der immernoch wie versteinert in sein Bierglas schaute: " Hey Itachi, ich glaube die sexy Lady will zu dir.."

" WO lernt man bitte solche heißen Bräute kennen? Und warum hast du mir noch nie von ihr erzählt? das ist echt mies, Bro.", Kisame bekam förmlich Stielaugen, je näher Sakura kam.

Irgendwann verhallten ihre Schritte und er konnte sie direkt hinter sich spüren: " Hast du eigentlich eine Ahnung, wie beschissen mein Abend heute war? Wie oft ich versucht habe, dich anzurufen? Und dann musste ich auch noch... hierher kommen... da du ja leider nicht in der Lage bist ans Telefon zu gehen, da du dich ja anderweitig an der Theke festgeklammert hast!"

Langsam drehte er sich um und sah das zweite Mal an diesem Abend in diese wunderschönen, herrlich wütenden Augen: " Dir auch noch einmal einen schönen Guten Abend Sakura. Oder vielleicht sogar schon guten Morgen? Wie kann ich dir denn hier in diesem bescheidenen Etablissement helfen? Leider ist unsere künstlerische Präsentation schon vorbei."

Mehr noch das es ihn verwunderte, dass sie sich freiwillig in eine Hochburg der Werwölfe wagte, verwunderte ihn noch mehr das sie auf seine offensichtliche Stichelei nicht einging. Außerdem schien sie kein Blut getrunken zu haben, denn sie wirkte fahrig und ihre Augen hatten immernoch diesen roten Glanz. Die anderen Jungs waren noch zu sehr mit dem Anschmachten ihrer Figur beschäftigt als dass sie die klaren Anzeichen bemerkten, dass dort eine leibhaftige Vampirin vor ihnen stand. Nur Konan beobachtete sie genau.

Als er erneut in ihre Augen sah, wusste er das irgendetwas nicht stimmte.

" Itachi, wir müssen reden. Es gibt da ein Problem.."